Editorial : über den Sinn des Übersinns

Autor(en): **Ratschiller, Marco**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **135 (2009)**

Heft 4

PDF erstellt am: **30.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Editorial

Über den Sinn des Übersinns

Marco Ratschiller

Über 50 Prozent der Schweizer Bevölkerung glaubt nach einer kürzlich veröffentlichten Umfrage an die Existenz übersinnlicher Phänomene. Die Zahl verblüfft. Mystiker und Parapsychologen rätseln seit Jahren, weshalb nicht die vollen 100 Prozent einen an der Klatsche haben – pardon: das üppige Angebot esoterischer Glaubensangebote beklatschen. Da Esoteriker wissenschaftliche Methoden aus Glaubensgründen strikt ablehnen, kann nur der Teufel alias das Böse als Ursache für dermassen viel Unglauben infrage kommen. Doch letztlich sind wir zum Glauben verdammt: Alle Informationen, denen wir begegnen, selbst zu prüfen, ist schlicht unmöglich.

Kritiker der mangelnden Wissenschaftlichkeit übersehen dabei etwas Wichtiges: Wenn esoterische Dinge und Rituale immer genau dann funktionieren, wenn kein Zweifler in der Nähe steht, dann ist das doch auch ein gültiges Naturgesetz.

Zugegeben: Das meiste an der verbreiteten Volksesoterik ist harmlos und würde einen satirischen Themenschwerpunkt im ‹Nebelspalter› gar nicht rechtfertigen. Schön, wenn Steine, Amulette und weise Sinnsprüche eines Gurus helfen, in der oft tristen Realität Halt zu finden. Manches ist aber auch alles andere als harmlos – und um damit in Berührung zu kommen, muss man noch lange nicht in die Fänge übler Sekten geraten. Der ideologische Überbau im esoterischen Kosmos mit seiner Vorbestimmungs- und Schicksalslehre, mit seinen Hierarchien voller verwirkter und auserwählter Menschen, besessenen Seelen und aufgestiegenen Meistern ist unseren westlichen Werten von Demokratie und Chancengleichheit in vieler Hinsicht diametral entgegengesetzt. Und niemand stört sich daran – solange sich jeder auf Seite der Auserwählten wähnt.

Auch mich stören im Grunde viel selbstbezogenere Dinge: Zwar wurde mir in einer Séance vor bald zwanzig Jahren – und das ist kein Witz! – mein heutiger Job prophezeit. Da hätte man mir damals doch auch gleich eine schlaue Schlusspointe für diesen Text mitgeben können.

E-Paper-Login

Das aktuelle **E-Paper** dieser Nummer und ein PDF-Archiv früherer Ausgaben finden Sie im Internet auf **www.nebelspalter.ch**

Login: nummer4
Passwort: humorbre4

Nebelspalter im Netz

Der ‹Nebelspalter› ist seit einiger Zeit auch auf zwei der beliebtesten Social-Network-Plattformen präsent.

twitter

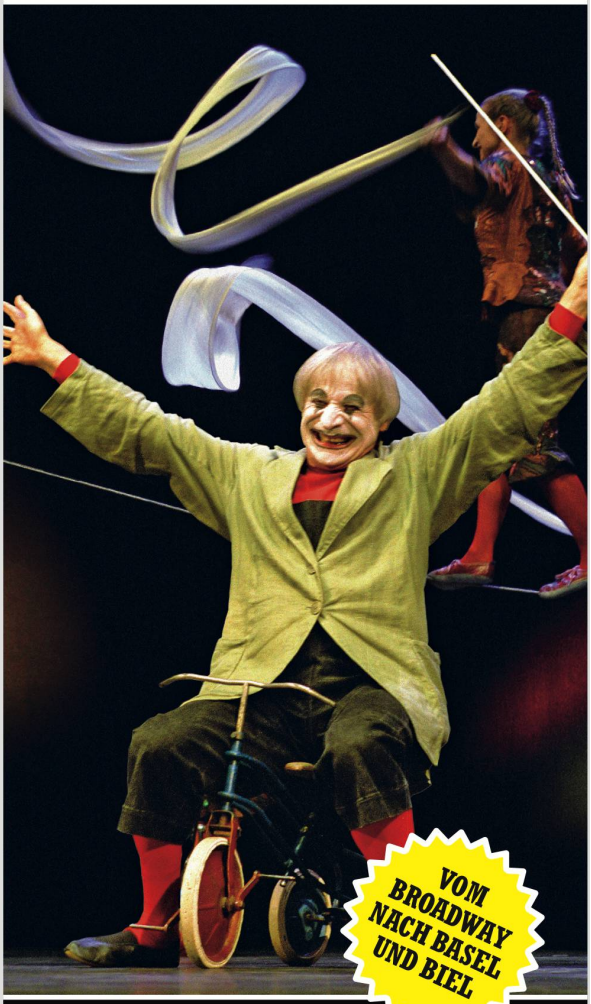
Mit einem eigenen Account auf **Twitter.com** können Sie sich jederzeit über neue Beiträge auf der ‹Nebelspalter›-Homepage informieren lassen.

facebook

Facebook.com hält Sie nicht nur über Ihre liebsten Freunde auf dem Laufenden, sondern neu auch über Ihre liebste Zeitschrift.

MIGROS präsentiert

DAS ZELT
SCHWEIZER TOURNEE 2009



LA FAMIGLIA DIMITRI MIT CLOWN DIMITRI UND DAVID, MASHA UND NINA DIMITRI UND KAI LECLERC

BASEL ROSENTALANLAGE
27.–28. MAI 20 UHR

BIEL EHEMALIGER EXPOPARK
22.–23. JUNI 20 UHR

WWW.DASZELT.CH 0900 000 848 (CHF –.99/MIN.)
TICKETCORNER/TICKETPORTAL/RAILAWAY
VIP-PACKAGES 0848 000 300 (NORMALTARIF)

BlueMotion by DELIZIO TERRA CHIPS PLANZER
SCHWEIZER ILLUSTRIERTE DRS 1 touring MIGROS MAGAZIN NEWS [search.ch] Immer ein Volltreffer.